

Dezember 2011

MST.aktuell

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

City-Management Tourismus Redaktion+Grafik Veranstaltungen

MST GmbH: Am Ende eines arbeits- und erfolgreichen Jahres – was war, was kommt? → [Seite 2](#)

Stadthalle Der Countdown läuft:

Volles Haus zum Jahresausklang
→ [Seite 7](#)

Camera Obscura Wechselausstellungen im Museum:

Fotografen schlagen Brücken zur Vorgeschichte des Films
→ [Seite 9](#)

Immobilien Schloß Styrum:

Thyssensche Maßanfertigungen sorgsam restauriert
→ [Seite 10](#)

MülheimPartner Sparkasse Mülheim an der Ruhr:

Eine ideale Symbiose für unsere Stadt am Fluss
→ [Seite 11](#)

Dies & Das Vorgestellt:

Veranstaltungsfachmann Daniel Dreier „Hier gefällt's mir“: Herbert Knebel in der Stadthalle
Veranstaltungstipps
Dezember bis März
→ [Seite 12](#)



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

„alle Jahre wieder“ sind die Vorweihnachtswochen die Zeit zur Reflektion des ausklingenden Jahres, zum Innehalten und für gute Vorsätze. Dies spiegelt sich in dieser Ausgabe wider: Wir berichten, was war, was noch ansteht und was bereits geplant ist.

Alljährlich kämpfen nun die Postzusteller mit wahren Weihnachtspost-Bergen. Doch viele liebe Wünsche und originell gestaltete Grüße finden aufgrund der schieren Menge leider nicht die angemessene Aufmerksamkeit und Würdi-

gung. Wir haben uns daher entschlossen, diesmal auf den – zudem kostenintensiven – Versand von Karten zu verzichten. Doch selbstverständlich möchten wir nicht versäumen, den Kooperationspartnern unter Ihnen auf diesem Wege herzlich für die Zusammenarbeit zu danken.

Ihnen allen wünschen wir eine wahrlich entspannte, besinnliche Adventszeit, wunderschöne Feiertage, einen guten Start in das neue Jahr und viel Glück, Gesundheit, Freude und Erfolg für 2012!

Ihre
Inge Kammerichs
und das MST-Team

Countdown in der Stadthalle



Die Gäste der Stadthalle dürfen sich auf besinnliche, heitere oder gemütliche Veranstaltungen freuen; für das Team beginnen nun sehr arbeitsreiche und anspruchsvolle Wochen des Jahres.

Wir berichten über den 2011er Endspurt. **FORTSETZUNG** →

Neue erfolgreiche Projekte für die Innenstadt

Ob Einkaufsbroschüre, Infostelen, verkaufsoffene Sonntage, Innenstadtfestе oder Innenstadtforum: Viele wichtige Projekte werden zurzeit in Sachen Innenstadt vorangetrieben. City-Managerin Gudrun von der Linden ist in den letzten Wochen vor allem für die Broschüre „Unsere City

ist und Mülheimern wie auch auswärtigen Besuchern einen guten Überblick über die Vielfalt des Mülheimer Einzelhandels bietet.

Bereits im September sind neue Infostelen – vier auf den Handel und acht auf den Tourismus ausgerichtete – in der City installiert worden. Die schlanken grauen Säulen ersetzen und ergänzen die in die Jahre gekommenen und lückenhaften alten Schilder. Initiiert und umgesetzt wurde dieses Projekt von der MST in Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Fachstellen. City-Management, Tourismus- und Grafik-Abteilung der MST GmbH sowie das Amt für Verkehrswesen tüftelten gemeinsam an dem neuen Wegeleitsystem zwischen FORUM und Wasserbahnhof. Über die Handelswegweiser können erstmals auch die Geschäftsleute in den Seitenstraßen der Schloßstraße einbezogen werden. Die 2 m

hohen und 50 cm breiten Stelen aus Aluminium mit pulverbeschichteten Blechplatten orientieren sich gestalterisch an bestehenden Elementen in der Schloßstraße. „Diese Aktion ist gleichermaßen ein Baustein zur Attraktivierung der Innenstadt als auch zur Unterstützung der ansässigen Geschäftsleute“, erklärt Geschäftsführerin Inge Kammerichs.



Neue Infostelen in der City weisen den Weg



Frisch gedruckt: die neue Einkaufsbroschüre

– Einkaufen in der Innenstadt Mülheim an der Ruhr“ unterwegs gewesen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Fast 300 Händler der Innenstadt und das FORUM Mülheim beteiligten sich an der optisch ansprechenden Broschüre, die Ende November erschienen

Die Veranstaltung „Die City spielt“ am 8. Mai lockte zahlreiche Besucher zum Shoppen, Spielen und Bummeln in die Mülheimer Innenstadt, und die Aktionen „Löhberg“ am 19. Juni und „Stadtrandperlen“ am Dickswall und an der Althofstraße am 9. Juli – unterstützt durch die MST – wurden ebenfalls von den Kunden gut angenommen.

In zwei leerstehende Ladenlokale brachte Wodo Puppenspiel in Kooperation mit der MST mit dem beliebten „Sommertheater“ neues Leben. Zu den 20 Vorstellungen des kostenlosen Puppenspiels kamen 30% mehr Besucher als im Vorjahr. „Sehr gut besucht war auch der Stoff- und Tuchmarkt am 20. August auf dem Rathausmarkt“, bestätigt Gudrun von der Linden. „Der lokale Fachhandel war bewusst herzlich eingeladen, am Stoffmarkt teilzunehmen“, erläutert die City-Managerin.

Im kommenden Jahr sind weitere Aktionen wie zum Beispiel erstmals „Die City blüht“ auf der Schloßstraße mit einem Pflanzenmarkt auf dem Rathausplatz geplant. „Die City



„Die City spielt“ am 8.5.2011

spielt“ am 6. Mai bietet u.a. den ersten verkaufsoffenen Sonntag im Jahr. Samstagaktionen sowie die Innenstadtforen – Informationsveranstaltungen der MST GmbH rund um die Vermarktung der Innenstadt – wird es auch 2012 geben.

HOTEL KOCKS am mühlenberg

Nach kurzer Zeit bestens etabliert

Einst diente das Gebäude als Sitz einer Drahtseilerei; im Jahr 2009 wurde daraus ein 4-Sterne-Hotel.

Seither genießt das HOTEL KOCKS am mühlenberg hohes Ansehen bei Touristen wie auch Geschäftsleuten. Ob zu kulturellen Anlässen, Hochzeiten oder geschäftlichen Treffen, aufgrund seiner zentralen Lage wird im HOTEL KOCKS gerne übernachtet. Die Lage an der Ruhr ist ein idealer Ausgangspunkt zum Erkunden des Ruhrgebietes.

Wir haben uns mit der Hotelleitung Claudia Lang unterhalten:



Frau Lang, in nur 1 ½ Jahren ist das HOTEL KOCKS entstanden. Wie fällt Ihre Bilanz nach zwei Jahren aus?

Wir haben nach spannenden und rasanten Anfangsjahren unsere Ziele übertroffen und können heute auf höchste Gästezufriedenheit blicken. Die Belegungszahlen und Aufenthaltsdauer nehmen stetig zu. Was uns besonders erfreut, ist der zunehmende Anteil an ausländischen Besuchern und die stetige Ausweitung des Einzugsgebietes.

Das Hotel wurde sogar ausgezeichnet!

Darauf sind wir besonders stolz, weil wir innerhalb kurzer Zeit diverse Auszeichnungen als Premium-Hotel mit hoher Dienstleistungsqualität erhalten haben.

Die Kulturhauptstadt hat insgesamt für ein positives Resümee gesorgt. Hat sich dies nachhaltig auf die Region ausgewirkt?

Definitiv! Im Aktionszeitraum konnten wir hohe Besucherzahlen vermerken, die sich

nachhaltig ausgewirkt haben. Viele Kultur-Interessierte kommen wieder nach Mülheim und zu uns, weil sie es damals nicht geschafft haben, sich alles anzuschauen.

Auch der RuhrtalRadweg bringt Touristen in die Stadt. Bemerken Sie eine Zunahme von Freizeit-Touristen gegenüber den Geschäftsreisenden?

Etwa 85% der Zimmernächte sind Geschäftsreisende und 15% Privatreisende, also auch touristisch geprägte! Mülheim an für sich und unser Hotel liegen recht zentral und haben gute Anbindungen in die Nachbarstädte, so dass wir von touristisch ambitionierten Gästen gern besucht werden. Gerade jetzt werden die Adventswochenenden gebucht, von überregionalen Gästen aus Deutschland, aus den Benelux-Ländern und den Niederlanden. Doch wir sehen noch große Chancen in der Entwicklung des Wochenend-tourismus.



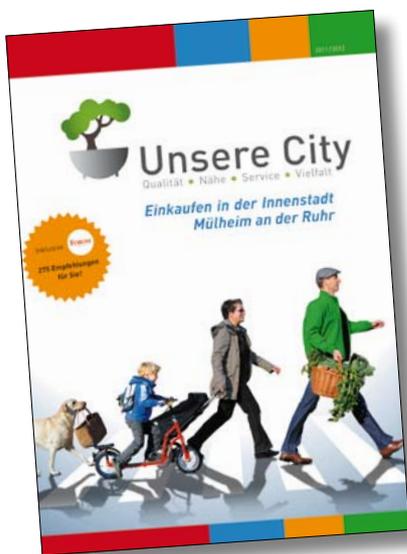
Sie sind selbst erst vor zwei Jahren nach Mülheim gekommen. Was gefällt Ihnen besonders gut in unserer Stadt?

Ich stamme ursprünglich aus dem Saarland, habe zuvor in Bielefeld gearbeitet und wohne jetzt in Mülheim. Wenn ich mal ein wenig Freizeit habe, halte ich mich sehr gerne in der Camera Obscura auf, die ich auch meinen privaten Besuchern immer wieder präsentiere. Wenn es das Wetter erlaubt, fahre ich auch gerne den RuhrtalRadweg bis nach Essen hoch und erhalte immer wieder positive Einblicke, genau wie unsere Touristen. ■



Typisches Teamwork: Broschüre „Einkaufen in der Innenstadt Mülheim an der Ruhr“

Umfassender, attraktiver und übersichtlicher sollte der neue Einkaufs-Wegweiser werden: Keine leichte, aber eine wichtige Aufgabe, mit der City-Managerin Gudrun von der Linden gleich in ihren ersten Monaten bei der MST konfrontiert wurde. Denn sie kennt als ehemalige Geschäftsinhaberin im Einzelhandel in der Mülheimer Innenstadt die Wünsche der Händler aus eigener Erfahrung.



Seit Ende November liegt nun die Broschüre mit dem Titel „Unsere City – Einkaufen in der Innenstadt“ in einer Erstauflage von 50.000 Stück kostenlos in den Geschäften, in der Touristinfo sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen aus. 275 Einträge auf 96 Seiten im DIN A5-Format mit gut 700 verschiedenen Markennamen beweisen, dass sich der Besuch in der Innenstadt sehr wohl lohnt. Und zugleich steht dieses Produkt auch als Musterbeispiel für die Synergien der GmbH, die ihre personellen Ressourcen aus City-Management, Redaktion und Grafik hierbei bestens nutzen konnte.

Im August wurden die ersten Überlegungen konkretisiert: Wie ist der Aufbau, wonach soll sortiert werden, was gehört alles in das „Nachschlagewerk“, welches Format wird gewählt, wie werden die Seiten gestaltet? Daraus entwickelte das Grafikteam aus Alexandra Hübelbeck und

Markus Krieger gemeinsam mit Chefredakteurin Heike Blaeser-Metzger und Gudrun von der Linden die Struktur des Heftes, die Akquisebögen und den „Dummy“, einen Musterentwurf. Damit „bewaffnet“, startete Gudrun von der Linden im September ihre Tour durch die City und schaffte es binnen weniger Wochen, diese erfreuliche Anzahl von Inserenten für das Projekt zu gewinnen. Nach der Neueröffnung des FORUMS Mülheim lagen dann alle Details wie Öffnungszeiten, Kontaktdaten und – wenn gewünscht – Logos und kurze Informationen zu besonderen Angeboten vor.

Danach arbeiteten Redaktion und Grafik unter „Voll-dampf“. Alle 275 Insertionsvereinbarungen mussten geprüft, den Bereichen „Shopping“, „Fit, Schön & Gesund“, Essen & Trinken“ oder „Service“ und weiteren Untergruppen zugeordnet sowie alphabetisch sortiert werden. Markennamen galt es zu „googeln“, da-



Ausschnitt aus dem Detailplan

mit die Schreibweise stimmt, fehlende Einträge zu ergänzen und schließlich den Entwurf zu erstellen. Um einheitlich aktuelle und hochwertige Fotos von allen Innenstadt-Einträgen zu bekommen, waren außerdem je ein Außen- und Innenmotiv direkt mit beauftragt worden.

Alle Inserenten erhielten „ihre“ Seite noch einmal zur Korrektur und Freigabe. Jeder Eintrag bekam eine Nummer in der Farbe der jeweiligen Rubrik; diese Nummern mussten schließlich an die richtige Stelle in den Übersichtsplänen gesetzt werden. Auch das Markenregister erforderte systematisches Fingerspitzengefühl.

Währenddessen wurden in der Redaktion die Texte verfasst und das Titelfoto konzipiert. Das Beatles-Album mit dem berühmten Cover von

der Abbey Road stand Pate für das Motiv. Anstelle der „Fab Four“ marschieren hier Tobias Grimm von Amt für Kinder, Jugend und Schule, Eleonore Kuseler aus dem Touristinfo-Team, Nick Strohschein, Filius ihrer Kollegin Vanessa Strohschein, sowie Chanel, die zu Grafikerin Alexandra Hübelbeck gehört, über den Zebra-streifen – natürlich zum Shoppen in Richtung Innenstadt!

„Diese Broschüre ist unser ‚Produkt des Jahres‘ 2011“, so Inge Kammerichs: „Vielen Kaufleuten und Dienstleistern war es ein echtes Anliegen, mit diesem Nachschlagewerk ihr Potenzial präsentieren zu können. Und uns war sehr daran gelegen, sie dabei mit unserem Team nach Kräften zu unterstützen.“

Das nächste Teamwork-Projekt ist übrigens bereits in Arbeit: Die touristische Imagebroschüre wird für 2012 komplett überarbeitet und neu gestaltet.

Die Broschüre „Einkaufen in der Innenstadt Mülheim an der Ruhr“ ist auch online unter www.muelheim-ruhr.de unter „Wirtschaft & Arbeit“ zu finden. ■

Veranstungssaison 2011

Besucher trotzten bei Open-Air-Events dem Regen

Zahlreiche begeisterte Besucher gab es auf vielen abwechslungsreichen, spannenden, interessanten und unterhaltsamen Veranstaltungen, trotz des für Open Air-Events nicht gerade geeigneten Wetters in diesem Sommer! Während der Saisonstart in den Monaten April



Pfingst-Spektakulum auf Schloß Broich



Barbara Dennerlein begeisterte bei der Night of Jazz

und Mai bei bestem Sonnenschein verlief, war der Blick zum Himmel in den Monaten Juli und August eher getrübt. Doch die Besucher hielten den beliebten Veranstaltungen die Treue. Trotz kühler Temperaturen kamen die Gäste beim Jazz-Festival im Juni und bei der RUHRBÜHNE im August mächtig in Stimmung. Mit den von der MST verteilten farbenfrohen Regencapes trotzten sie den Schauern. „Die Besucher in Mülheim sind tapfer. Trotz des schlechten Wetters haben sie durchgehalten“, freut sich Geschäftsführerin Inge Kammerichs.

Dabei begann der Start in die Open-Air-Saison am Sonntag, 8. Mai, vielversprechend: Bei prächtigem Sonnenschein wurde die Innenstadt zur „Spielwiese“ für kleine und große Besucher. „Die City spielt“ bot viele Spielmöglichkeiten, ein tolles Puppentheater-Programm und den verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt und im FORUM City Mülheim.

Auch der beliebte Tag der Hilfsorganisationen im MüGa-Park am 15. Mai, fand einen großen Besucherzustrom. Alt und Jung infor-

mierten sich über die Arbeit der Retter in der Not. Der 14. Fahrradfrühling und das 58. Volksradfahren am 2. Juni boten Informationen rund ums Rad sowie ein abwechslungsreiches Programm.

Spannende Ritterturniere, Mittelaltermarkt und Heerlager lockten kleine und große Mittelalterfans von Samstag bis Pfingstmontag, 11. bis 13. Juni, auf Schloß Broich.

runden Geburtstag mit einem musikalischen Feuerwerk.

Glück mit dem Wetter hatte in diesem Jahr die traditionelle Saarer Kirmes noch Anfang Juli: Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ließ es sich gut über den Platz bummeln.

Uerschrockene Gourmets trotzten den kühlen Temperaturen, Wind und Regen



Viel Spaß bei „Die City spielt“

Heiße Rhythmen dann bei kühlen Temperaturen: Das 20. Internationale Jazz-Festival Mülheim an der Ruhr auf Schloß Broich von Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. Juni, präsentierte sich zu seinem

und sorgten dafür, dass sowohl die MST als auch die teilnehmenden Gastronomen eine positive Bilanz des 14. Kulinarischen Treffs vom 21. bis 24. Juli ziehen konnten.

FORTSETZUNG →

FORTSETZUNG



Die Stimmung war super auf der RUHRBÜHNE: Sechs lokale Bands – die „Heimathelden“ – heizten bereits am Freitag, 12. August, kräftig ein. Weltstar Vicky Leandros sowie Kristina Bach und Bernhard Brink begeisterten die Besucher am Samstag, 13. August.



Ein begeistertes Publikum gab es ebenso bei der ExtraSchicht mit ihrer überregionalen Bedeutung, sowie der Broicher Schloßnacht mit behinderten und nichtbehinderten Künstlern sowie dem beliebten Drachenboot-Festival und dem Weltkindertag.

Der Weihnachtsmarkt, die Broicher Schloß Weihnacht sowie das Silvester-Varieté schließen den Kreis der Veranstaltungen, die die MST mit vielen Kooperationspartnern und dank der Unterstützung durch die MülheimPartner auf die Beine stellt.



Und auch im kommenden Jahr freut sich die MST GmbH natürlich darauf, wieder zahlreiche Veranstaltungen zu präsentieren! ■

Veranstaltungstermine 2012

Seniorenmesse Ruhr
22. April, Forum

Die City blüht
28. April, Innenstadt

Die City spielt (mit verkaufsoffenem Sonntag)
6. Mai, Innenstadt

Fahrradfrühling + RuhrtalRadwegfest
17. Mai
Wasserbahnhof, Leinpfad

Pfingst-Spektakulum mit Ritterturnier
26. bis 28. Mai
MüGa, Schloß Broich

ExtraSchicht
30. Juni, MüGa, Schloß Broich

Saarer Kirmes
30. Juni bis 8. Juli
Kirmesplatz Saarn

20 Jahre MüGa – Ein Fest im Park
1. Juli, MüGa

Kulinarischer Treff an der Ruhr
19. bis 22. Juli
Ruhranlagen

Broicher Schloßnacht
4. August, Schloß Broich

RUHRBÜHNE
10. bis 12. August
Schloß Broich
10.8. „Heimathelden“
11.8. Schlager & Oldies
12.8. Jazz an der Ruhr

Drachenboot-Festival
8. und 9. September 2012
an und auf der Ruhr

Weltkindertag
23. September 2012
MüGa, Schloß Broich

Verkaufsoffener Sonntag
11. November, Innenstadt

Weihnachten in der City
26. November
bis 23. Dezember

Broicher Schloß Weihnacht
7. bis 9. + 14. bis 16. Dez.
Schloß Broich

Verkaufsoffener Sonntag
9. Dezember, Innenstadt

Silvester-Varieté
31. Dezember, Stadthalle

Besonders zur Weihnachtszeit: Stadthallen-Team bringt logistische Höchstleistung

Aus dem Kammermusiksaal erklingt leise Piano-musik, im Ruhrfoyer hält der Vorstandsvorsitzende die Rede zur Weihnachtsfeier. Dienstbare Geister legen noch einmal Hand an die Dekoration zum anschließenden Dinner im Festsaal, während im Theatersaal der Soundcheck für das Konzert läuft und auf dem Wandelgang davor ein Kammerensemble Kabel für eine Sequenz des Imagefilms verlegt. Weihnachtsfeiern haben na-

turgegeben Saison. Aber auch Betriebsversammlungen werden gerne noch in den letzten beiden Monaten des Jahres durchgeführt.

Von besinnlicher Adventszeit keine Spur: Der „Count-down“ zum Jahresende stellt das Team der Stadthalle alle Jahre wieder vor echte logistische Herausforderungen. Enorm aufwändig ist nicht nur die Koordination der Abläufe während der Veranstaltungen,

sondern auch dazwischen. Während eine Veranstaltung zu Ende geht, muss die nächste bereits vorbereitet werden. Dazu zählen Reinigen, Entfernen von Mobiliar und Aufbau.

Besonders zu solch „starken“ Zeiten wie zum Jahresende muss die Stadthalle einem jeden Veranstaltungsformat gerecht werden. Ist im Kammermusiksaal ein Konzert, achten die Mitarbeiter auf die Wegführung der Besucher, damit z.B. Gäste, die eine KULTUR.GUT-Veranstaltung im Theatersaal besuchen, nicht über den mittleren Wandelgang laufen, damit eine Störung des Konzertgenusses vermieden wird.

Eine intensive Planung und Reflektion der Situation in der Halle vor dem Veranstaltungstag ist im Projektmanagement von enormer Bedeutung; intensive detaillierte Absprachen mit der Technik sind unerlässlich. Die guten Geister des Hausservice bewegen fast täglich bis zu mehrere hundert Kilo Mobiliar von einem Raum in einen anderen – eine wirkliche Leistung, wenn man bedenkt, dass für diese Transporte allein die beiden Personenaufzüge zur Verfügung stehen und die Umbauten auch in einem sehr engen Zeitfenster erfolgen müssen.

„Der kurzfristige Wechsel der unterschied-

lichsten Veranstaltungsformate gelingt insbesondere mit Hilfe eines kleinen, aber hochmotivierten und effizient arbeitenden Teams“, sagt Marc Lenz, technischer Leiter der Stadthalle. „Zusammen mit meinen Mitarbeitern nutzen wir auch kleinste Lücken, um Vorbereitungen für folgende Veranstaltungen zu treffen. Da werden zum Beispiel die Plätze der Stände des KreativMarktes bereits am Freitag gemessen und mit dezentem Klebeband auf dem Boden markiert, damit ein Umbau von der Karnevalsfeier am Samstagabend dann ab 6.00 Uhr am Sonntagmorgen schnell und problemlos erfolgen kann“, erläutert er.



Concerto Grosso Heidelberg



Eine logistische Herausforderung ist die Weihnachtszeit für die Stadthallenmitarbeiter

Stadthalle

FORTSETZUNG

Dafür, dass die Halle strahlt, sorgen auch die Reinigungskräfte: Täglich steht frühmorgens um 6 Uhr die Grundreinigung an. Zwischen Kongress und Theatersaalvorstellung werden Eingangsbereich, Ruhrfoyer und WC-Anlagen dann am Spätnachmittag erneut gereinigt. Auch eine Kunst: Mehrere parallel-laufende Veranstaltungen sind oft so zu legen, dass sich diese entweder gegenseitig bereichern oder gegenseitig gar nicht tangieren. So kann es durchaus sinnvoll sein, dass Besucher eines Konzerts durch eine interessante Ausstellung geleitet werden.

Jede Menge Herausforderungen erwarten also die 19 Mitarbeiter der Stadthalle gerade in den letzten Wochen des alten Jahres:

Äußerst beliebt sind bei den Besuchern Konzertveranstaltungen in der Vorweihnachtszeit, die schon für festliche Stimmung sorgen. So gastierte am 4.12. Concerto Grosso Heidelberg im Rahmen der Sinfoniekonzert-Reihe des Kulturbetriebs, und am 10.12. erklang das Weihnachtskonzert der Musikschule Mülheim. Hochsaison hat seit Jahren ebenso KULTUR.GUT, wenn im Dezember bekannte Comedy-

Größen zu erleben sind, darunter Johann König, Konrad Beikircher, Sasha Grammel, Wilfried Schmickler, Dave Davis und die Show „WDR2 Lachen Live“.

Beim Parlamentarischen Abend verabschieden Mülheims Ratsmitglieder das politische Jahr, und die Ehrenspangenverleihung der Stadt Mülheim erfolgt ebenfalls in feierlichem Rahmen in der Stadthalle.

„Heiligabend ist wirklich ein Tag, an dem auch die Kolleginnen und Kollegen abschalten können“, berichtet Jenny Baran, Leiterin des Pro-



Georgisches Nationalballett

jektmanagements. Allerdings nur bis zum ersten Feiertag, denn dann gastiert das Georgische Nationalballett „Metekhi“ mit seiner einzigartigen Tanzshow „Fire of Georgia“.

Am zweiten Feiertag gibt es gleich zwei Vorstellungen des Russischen Staatsballetts: Um 15 Uhr wird der „Der Nussknacker“ aufgeführt und um 19 Uhr „Schwanensee“. Das Musical „Heiße Zeiten“ sorgt am 30.12. für heitere Abwechslung. Und Silvester gibt es hier kein „Dinner for one“, sondern insgesamt rund 1.000 Gäste beim Silvester-Varieté, das die MST GmbH anbietet und selbst als Veranstalter organisiert.

Die „Verschnaufpause“ zum neuen Jahr währt nur kurz: Mit dem ADAC-Ball Mitte Januar und zahlreichen Karnevalsveranstaltungen geht der Veranstaltungsreigen im neuen Jahr für die Stadthaltenmitarbeiter dann gleich weiter. ■



Silvester-Varieté



Musical „Heiße Zeiten“

Camera Obscura – facettenreiche Wechselausstellungen zur Fotografie

Einer der schönsten Wassertürme im Ruhrgebiet und ein gelungenes Beispiel für eine sinnvolle neue Nutzung eines Industriedenkmals ist die Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films. Drei der Ebenen des 38 Meter hohen Turmes füllt die Sammlung „S“ des Wuppertaler Sammlers KH. W. Steckelings mit insgesamt 1.139 Exponaten, die lückenlos dokumentieren, wie die Bilder laufen lernten.

Aber auch wechselnde Ausstellungen sind regelmäßig zum Thema Fotografie in der Camera zu Gast. Bisher waren es 33. „Die Fotografie ist ein wichtiger Teil der Vorgeschichte des Films: war doch der erste Fotoapparat eine umgebaute Camera Obscura. So liegt es sehr nahe, Wechselausstellungen zum Thema Fotografie zu machen“, erklärt Dr. Tobias Kaufhold, Leiter des Museums.

Vor allem auch durch die museumspädagogische Arbeit entstehen immer wieder interessante Kooperationen und Ausstellungsthemen. Nicht nur Profis können ihre Werke präsentieren: so zum Beispiel 2010 bei der Ausstellung „Menschen des 21. Jahrhunderts. Eine Hommage an August Sander (1876–1964)“ des Medienkurses der 10. Jahrgangsstufe der Gustav-Heinemann-Schule oder auch 2011 „Mit den Augen der Alten Meister“ von angehenden Fotografen der Berufsschule Essen.

Dadurch soll auch weniger erfahrenen Fotografen eine Plattform geboten werden. „Gerade Nachwuchs Fotografen bekommen hier eine Chance, ihre erste Ausstellung zu machen und sich so zu bewähren. Zudem werden Fragen beantwortet, wie man etwa eine Ausstellung hängt und Pressearbeit macht“, erklärt Dr. Tobias Kaufhold.

Die Wechselausstellungen bieten einen hervorragenden Kontrast zu Steckelings Portraits von 1842. Fragen wie „Was hat sich technisch



Eine vergessene Geschichte – Fotos ohne Namen

verändert?“ oder „Welche ästhetischen Vorlieben hat eine Generation von heute 20-Jährigen?“ werden durch sie auf unterschiedliche Weise beantwortet.

2012 wird es sechs Wechselausstellungen geben. Natürlich wird wieder auf eine größtmögliche Vielfalt bei den ausstellenden Fotografen gesetzt: von Schülerinnen und Schülern, über junge Profis und Studierende bis hin zu „alten Hasen“ wie Klaus Kemper, von dem die Stereophotographie-Ausstellung „Atos, wo unsere Welt den Himmel berührt“, zu sehen sein wird. Freuen kann man sich außerdem auf Ausstellungen zu den Themen Portraits, Architekturfotografie und Schülerarbeiten.

Das neue Jahr startet am 15. Januar mit der Ausstellung „Libellen in der MüGa“ von Richard Köhler. ■



Fotografischer Rückblick auf 2010 von Stephan Glagla

Fenstersanierung im Schloß Styrum Von der Leinölfarbe bis zu Thyssen-Unikaten

Wie ein verwünschenes Märchenschloss liegt Schloß Styrum in der MüGa, in unmittelbarer Nähe des Aquarius Wassermuseums. Der umgebende Park wird von Spaziergängern geschätzt, und im Innern des historischen Gebäudes befinden sich ein Seniorentreff, Künstlerateliers, ein Restaurant sowie eine Ausstellung der Aquarienfrende 07/48.

Schloß Styrum gehört neben Schloß Broich, Camera Obscura, Ringlokschuppen und Stadthalle zu den Immobilien der MST GmbH. Zur Landesgartenschau 1992 war es im Rahmen des Gesamtpachtvertrages von der Stadt an die MüGa GmbH, der MST-Vorgängergesellschaft, übertragen worden. In städtische Hände gelangte das Schloß mit seiner wechselvollen Geschichte 1959 durch ein Schenkungsangebot von Baron Heinrich von Thyssen-Bornemisza, einem

Enkel von August Thyssen. Der Fabrikant August Thyssen hatte im Jahre 1890 das Anwesen für 100.000 Goldmark gekauft – als Bauland für Fabrikhallen und für Arbeiterunterkünfte.

Keine Frage, dass das bereits im Jahre 1067 in einer Schenkungsurkunde von König Heinrich IV erwähnte Königsgut Styrum, das bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts im Besitz der Grafen von Altena-Ilsenberg-Limburg zu Styrum war, einiger Restaurierungen bedurfte.

Bitter nötig hatten es die Fenster – 100 an der Zahl – und so machte sich die Firma „Mühlenhof Restaurierungen“ unter funktionalen, optischen und energetischen Aspekten an die Arbeit. Bis zu acht Schichten Farbe mussten entfernt werden – von der Leinölfarbe als unterster Schicht bis zu den Lacken der Neuzeit. Manche Fenster ließen sich



gar nicht mehr öffnen, da die Schienen verklebt waren.

Aufgetragen wurde schließlich historisch korrekte Leinölfarbe. „Denn die neuen Fenster sollen aussehen wie die alten“, so Prokuristin Heike Blaeser-Metzger. Gleichzeitig müssen sie aber auch modernen Anforderungen genügen. Besonderes Augenmerk wurde daher auf die Fenster hinsichtlich energetischer Schwachstellen gerichtet. So wurde neu abgedichtet, verfugt und, wo möglich, gedämmt. Beispielsweise wurde ein Fach unter einer Fensterbank mit Dämmmaterial gefüllt. Das Fenster kann normalerweise komplett versenkt werden: eine Seltenheit, wie Denkmalpfleger Erich Bocklenberg bestätigt. Unter

den 100 Fenstern im Schloß gibt es aus der Thyssen-Ära beispielsweise auch Schiebefenster mit kompliziertem Gegengewichtsystem, Fenster mit Bleiverglasung oder mit Gittern davor. Viele sind eindrucksvolle Unikate und Sonderanfertigungen aus dem Thyssen-Werk – wie auch die

Motoren für die Rolläden, heute Standard, seinerzeit eine echte Rarität.

Die Fenster im Restaurant blieben einfach verglast. „Wir orientieren uns immer am Original“, sagt Christian Schulte vom Restaurierungsteam. Um die Strahlungskälte zu reduzieren, wurden weitere Gitter in die Fensterbänke eingelassen, um die Wärme von der Heizung darunter nach oben zu lassen.

Der erste Bauabschnitt wurde 2009 fertiggestellt, der zweite folgte 2010. 25 Prozent der Maßnahme wurde vom Land NRW gefördert: Damit das Märchenschloss weiter märchenhaft genutzt werden kann. ■



Die MülheimPartner stellen sich vor: Sparkasse Mülheim an der Ruhr

**Gut für Mülheim – seit
170 Jahren**

Eine Bank kann einfach nur ein Geldinstitut wie jedes sein. Erst das persönliche Engagement und ihr individueller Service macht sie zu mehr. Seit der Gründung der Sparkasse Mülheim an der Ruhr im Jahr 1942 stehen der Mensch und seine Wünsche und Bedürfnisse im Mittelpunkt. Dabei sind alle Kunden gleich willkommen – ob Privatperson oder Unternehmer.

**Individuelle Lösungen
nach Maß**

Mit einem Geschäftsvolumen von rund 2,6 Milliarden Euro ist die Sparkasse der größte Finanzdienstleister in Mülheim an der Ruhr. Die Hälfte aller Mülheimer ist Kunde; für jedes zweite Unternehmen vor Ort ist sie – zum Teil seit Generationen – die Hausbank und damit der Mittelstandspartner. Gerade die örtliche Wirtschaft profitiert von dem Know-how, denn die

**S Sparkasse
Mülheim an der Ruhr**

Berater kennen die Region besonders gut. Mit 26 Standorten ist die Sparkasse Mülheim in nahezu jedem Stadtteil anzutreffen. Geboten wird eine umfassende Palette von Finanzdienstleistungen für alle Kundengruppen – vom Kleinkind, das von den Großeltern sein erstes Sparbuch erhält, bis hin zum Private Banking Kunden, vom Existenzgründer und Gewerbetreibenden bis zum großen mittelständischen Unternehmen.

**Sparkasse Mülheim –
mehr als eine Bank**

Die Sparkasse fühlt sich Mülheim an der Ruhr nicht nur verbunden, sondern empfindet auch die Verpflichtung, etwas Gutes für die Stadt und ihre Menschen zu tun. Deshalb unterstützt die Sparkasse mit zahlreichen Maßnahmen Vereine und Institutionen aus Kultur, caritativen Einrichtungen und Sport und bereichert damit das „bunte Leben“ an der Ruhr.

Symbol für dieses Engagement ist die „rote Bank“: „Die rote Bank der Sparkasse Mülheim an der Ruhr steht

wir gemeinschaftlich Projekte für diese Stadt umsetzen und eine große Veranstaltungvielfalt für Jung und Alt erhalten



für die gesellschaftliche Verantwortung, die wir für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger empfinden. Aus diesem Anspruch heraus wollen wir mehr sein als ein Sponsor. Deshalb haben wir die Chance genutzt, „MülheimPartner“ zu werden, damit

und gestalten können“, sagt Martin Weck, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Mülheim an der Ruhr: „Verbunden mit dem Know-how der MST GmbH sind die MülheimPartner eine ideale Symbiose für unsere Stadt am Fluss eingegangen.“ ■



PORTRÄT Daniel Dreier – Klare Ziele für 2012!

Besucher des Drachenboot-Festivals oder des Kulinarischen Treffs an der Ruhr haben ihn bestimmt schon einmal gesehen: Daniel Dreier, in der Veranstaltungsabteilung

und mit viel Überblick löst er vor Ort kleinere und größere Probleme und bringt die Veranstaltungen erfolgreich „über die Bühne“.



der MST GmbH zuständig für das Projektmanagement der Open-Air-Veranstaltungen, ist morgens oft der erste Mann auf dem Gelände und abends der Letzte, der es verlässt. Der 29-jährige gebürtige Mülheimer hält vor Ort die Fäden in der Hand, ist ansprechbar für Partner, Künstler, Dienstleister sowie Besucher und koordiniert u.a. die Aufbau- und Ablaufplanungen. Souverän

Seinen Ausgleich für den Soft stressigen Job bekommt der angehende Veranstaltungsfachwirt, der in den Westfalenhallen Dortmund zum Verkaufsfachmann ausgebildet wurde, in seiner Freizeit, z.B. beim Angeln an der Ruhr. „Beim Angeln kann ich mich super entspannen! Bei schönem Wetter die Ruhe und die Natur genießen, was kann es Schöneres geben?“

Höchstens die Siege der Zebras vom MSV Duisburg, wo er als Dauerkarteninhaber seit Jahren leidenschaftlich die Spiele verfolgt. „Leider tun die sich gerade etwas schwer, also doch lieber Angeln!“ bemerkt er augenzwinkernd. Er selbst spielt Fußball aber nur auf dem Bolzplatz, seine Liebe gehört einer anderen Sportart: dem Judo! Seit über 20 Jahren steht er aktiv auf der Matte und kämpft aktuell in der Judo-Oberliga für den TSV Viktoria Mülheim. Da trägt man doch bestimmt schon den schwarzen Gürtel, oder? „Nein, zur Zeit noch den 1. Kyu (braunen Gürtel). Aber ich arbeite daran, für nächstes Jahr ist die erste Dan-Prüfung geplant. In den letzten Jahren hat für mich immer das Wettkampftraining im Vordergrund gestanden, da hab ich die Gürtelprüfungen etwas vernachlässigt.“

Die Ziele für das kommende Jahr stehen also fest? „Klar, die Prüfung zum Verkaufsfachwirt erfolgreich beenden, den schwarzen Gürtel erhalten, einen 1-Meter Hecht fangen, beten, dass der MSV in der zweiten Liga bleibt, und natürlich besseres Wetter bei unseren Veranstaltungen als in diesem Jahr!“ ■



HIER GEFÄLLT'S MIR ...

„... weil die Stadthalle ein besonderes Flair hat und hier immer super Stimmung ist. Außerdem ist man hier direkt von allem umme Ecke!“

Uwe Lyko alias Herbert Knebel, der als solcher regelmäßig in der Stadthalle auf der Bühne steht

GEWINNSPIEL

Wir verlosen für das **zweite Wochenende** der **Broicher Schloß Weihnacht** vom 16. – 18.12.2011 **fünf Familienkarten (2 Erw. + 3 Kinder)!** Beantworten Sie diese Frage: **In welcher Eventhalle hat Daniel Dreier seine Ausbildung zum Verkaufsfachmann absolviert?**

Senden Sie die Antwort ...

... per Mail an:
buelent.firat@mst-mh.de

... per Post an:
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)
Bülent Firat / MST.aktuell
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr

VERANSTALTUNGSKALENDER Dezember 2011 / Januar / Februar / März 2012

CAMERA OBSCURA

verlängert bis 23.12.: **„Mit den Augen der Alten Meister“**

15.1. bis 29.2.: **„Libellen in der MüGa“** – Richard Köhler

29.1., 12 Uhr: **Sonntags um 12 – „Jüdische Musiker zwischen 1933 und 1945“**, Vortrag: Klaus Schröter

12.2., 12 Uhr: **Sonntags um 12 – Ausstellungsführung / Vortrag „Libellen in der MüGa“** mit Richard Köhler

4.3. bis 29.4.: **„Atos, wo unsere Welt den Himmel berührt“**, Stereophotographien von Klaus Kemper

25.3., 12 Uhr: **Sonntags um 12 – Vortrag: Klaus Kemper**

Ein Hauch von Hollywood

Preisverleihung zum Mülheimer Videoclip-Wettbewerb:

Die Gewinner des Mülheimer Videoclip-Wettbewerbs „MEINE STADT. MEIN FILM“ stehen fest!

Zum Sieger in der mit 1.000 Euro dotierten Kategorie „Bester Film“ wurde die Jahrgangsstufe 10 der Realschule Broich für „Sternstunden“ gekürt. Die Kategorie „Bester Inhalt“ – mit 750 Euro dotiert – ging an „Hände des Glücks“ von Frank Kunkel.

„Wenn Helfer Hilfe brauchen“ – der Film von Anil Alinyay und Stephen Voigt

wurde mit der mit 500 Euro dotierten Kategorie „Beste darstellerische Leistung“ ausgezeichnet. Der zusätzlich vergebene Sonderpreis ging an „Mülheim – Eine Stadt für dich und mich“, einem Film von Clement Mensah.

Ausgelobt hatte den Videoclip-Wettbewerb die MST auf Initiative der Mülheim-Partner, die sich gemeinsam mit der MST GmbH für ein lebendiges und lebenswertes Mülheim an der Ruhr einsetzen.

STADTHALLE

Reihe KULTUR.GUT – eine Veranstaltungsreihe von Theaterbüro des Kulturbetriebes und Kultur im Ringlokschuppen e.V. www.kulturgut-stadthalle.de

4.12., 20 Uhr: **Sinfonie-Konzert – Concerto Grosso Heidelberg**

10.12., 18 Uhr: **Weihnachtskonzert** der Musikschule

11.12., 11 bis 15 Uhr: **Sammlermarkt** für Briefmarken etc.

25.12., 17 Uhr: **„Fire of Georgia“**, Georgisches Nationalballett

26.12., 15 Uhr: **„Der Nussknacker“**, Russisches klassisches Staatsballett

26.12., 19 Uhr: **„Schwanensee“**, Russisches klassisches Staatsballett

30.12., 20 Uhr: **Musical „Heiße Zeiten“**

14.1., 19 Uhr: **ADAC-Ball**

17.1., 20 Uhr: **Sinfonie-Konzert – Bochumer Symphoniker**

22.1., 11 bis 17 Uhr: **Second Hand Modemarkt**

4.2., 20 Uhr: **Kommandeursball** „Mülheimer Stadtwache“

6.2., 16 Uhr: **Traditionelle Seniorensitzung „Lachende Herzen“**

11.2., 19.30 Uhr: **„FeDeFe“** des Mülheimer Karnevals-Clubs Rot-Weiß 1959 e.V.

12.2., 16 Uhr: **Diavortrag**

15.2., 10 Uhr: **Jugendtheater** in französischer Sprache

17.2., 20 Uhr: **Sinfonie-Konzert – Bergische Symphoniker**

18.2., 20 Uhr: **Prunksitzung** „Mölmsche Houltköpp“

25. / 26.2., 11 Uhr: **Movie Days**

18.3.: **Kreativ-Markt**

22.3.: **Sinfoniekonzert – Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt**

24.3.: **Benefizkonzert** der Marinekameradschaft mit dem Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr

MST-VERANSTALTUNGEN

bis 23.12.: **Weihnachten in der Innenstadt**

9. bis 11. und 16. bis 18.12.: **Broicher Schloß Weihnacht**

31.12.: **Silvester-Varieté**

Impressum

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 9 60 96 15
E-Mail: info@mst-mh.de

Verantwortlich:

Inge Kammerichs

Redaktion:

Heike Blaeser-Metzger, Nele Diels, Beate Düning, Bülent Firat

Layout:

Markus Krieger

Fotos: Hans Blosssey, Jürgen Diemer, Jörg Friedrich, Stephan Glagla, Nicole Trucksess, PR-Fotografie Andreas Köhring / Katja Marquard, Prof. Rudolf Schrickler, Sparkasse Mülheim an der Ruhr